

HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nummer 10

Mai 1985

10 Pfennig



In allen SED-Grundorganisationen unserer Hochschule fanden aus Anlass des 40. Jahrestages des Sieges und der Befreiung festliche Mitgliederversammlungen statt, die vielfach durch Kulturprogramme würdig umrahmt wurden, wie z. B. in den Grundorganisationen E durch die FDJ-Gruppe 82/98 (li.) und FPM (re.).

Festliche Mitgliederversammlungen in den SED-Grundorganisationen unserer Hochschule

40. Jahrestag des Sieges und der Befreiung – bedeutsamer Meilenstein auf dem Wege zum XI. Parteitag der SED

Am 8. Mai 1985 fanden in allen SED-Grundorganisationen der Technischen Hochschule in Würdigung des 40. Jahrestages des Sieges der Sowjetunion über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes festliche Mitgliederversammlungen statt. In deren Verlauf, vielfach von Kulturprogrammen würdig umrahmt, wurden Kandidaten in die Reihen der Partei der Arbeiterklasse aufgenommen und langjährige, verlässliche Parteimitglieder geehrt.

In den Referaten und einer lebendigen, vom persönlichen Erleben zeugenden Diskussion wurde betont, daß der 40. Jahrestag des Sieges der Sowjetunion über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes von der Naziherrschaft ein bedeutsamer Meilenstein auf dem Wege zum XI. Parteitag unserer Partei ist. Wir begehen ihn gemeinsam mit allen, die für Frieden, Völkerverständigung, sozialen Fortschritt und Humanität einstehen.

Im Verlaufe der Mitgliederversammlungen wurden Ergebnisse, die im sozialistischen Wettbewerb und im „Ernst-Thälmann-Aufgebot“ der FDJ zu Ehren des 40. Jahrestages in den Sektionen und Bereichen erbracht wurden, abgerechnet und Orientierungen für weitere Schwerpunktmaßnahmen in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED gegeben:

Sektion TLT:

Weitere Fortschritte wurden bei der Qualifizierung der Ausbildung der Studenten erreicht. Das betrifft vor allem die noch bessere Befähigung der Studenten zum Einsatz der Mikroelektronik, der Informationsverarbeitung und der Robotertechnik sowie der rechnergestützten Konstruktion. Beispiele dafür sind:

- die weitere Gestaltung der Ausbildung Textiltechnologie/Informationsverarbeitung (ASU IVa) in enger Zusammenarbeit mit der Sektion Informatik,

- Erzeugniskonstruktion in der Fachrichtung Ledertechnologie; Durchdringung der Leisten- und Schuhkonstruktion mit rechnergestützten Methoden zur Digitalisierung der Leistenoberfläche und der rechnergestützten Schuhkonstruktion,

- Behandlung rechnergesteuerte Fertigungsprozesse und integrierte Fertigungsabschnitte für die Herstellung von Kleidungswaren (rechnergesteuerte Fertigung und Industrieroboter),

- Erarbeitung der Konzeption für die vertiefte Ausbildung von Textiltechnologien auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung (ASU IVb),

- Eingeleitete Qualifizierung und Weiterbildung von Hochschullehrern und Mitarbeitern auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung.

Fortschritte gibt es auch in der Heranführung der Studenten an die selbständige schöpferische wissenschaftliche Arbeit. Dabei wurden weitere Jugendobjekte und Arbeiten in wissenschaftlichen Studienzirkeln vorgenommen.

Die Arbeit mit talentierten und begabten Studenten, die Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird zieltreiber und langfristiger realisiert.

In der Forschung wurden die gestellten Aufgaben erfüllt bzw. auf einigen Gebieten vorfristig wissenschaftlich realisiert.

Die Zwischenabrechnung der Wettbewerbsergebnisse in unserer Grundorganisation zeigte, daß alle Kollektive große Anstrengungen im Kampf um hohe Leistungen unternahmen.

So gibt es bereits gute Ergebnisse in der Erfüllung der insgesamt 25 Verpflichtungen, die die Sektionsangehörigen zu Ehren des XI. Parteitages eingegangen sind. Als Beispiele sind dies eng mit der Praxis bearbeiteten Komplexe „Beschichtete Präverbindungen“ und „Loten von Fahrzeugkontakten“ hervorgehoben, die zeigen, daß sich die

Kollektive den Zielstellungen unserer Partei um hohe Praxiswirksamkeit der Forschung stellen.

Für die Weiterführung des Wettbewerbs orientieren wir besonders auf die weitere Qualifizierung der Lehre, Grundlagenforschung von hoher Praxiswirksamkeit, auf die Lösung von Verpflichtungen zum wissenschaftlichen Gerüstbau sowie die zielstreibende Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Sektion E:

In Auswertung des bisher Erreichten und einer Kampfkraftanalyse unserer GO haben wir aus den umfassenden Aufgabenstellungen der Programme und Beschlüsse folgende Schwerpunkte herausgearbeitet und mit konkreten Parteizielvorgaben unterstellt:

1. Schnellere Erhöhung des Parteinfusses unter den Studenten,
2. weitere Intensivierung der Arbeit mit dem wissenschaftlichen Nachwuchs auf breiter Ebene.

Beide Aufgaben hängen eng mit der Wirksamkeit der Erziehungs-

und Ausbildungsprozesse und damit mit der fachlichen und politischen Ausstrahlung unserer Hochschullehrer und aller Mitarbeiter zusammen.

3. Erhöhung der Eigenverantwortung unserer FDJ-Studenten, ihr Studium als Klassenauftrag in hoher Qualität zu erfüllen und

4. weitere Qualifizierung der Analyse- und Kontrollfähigkeit, um die Prozesse differenzierter zu führen.

Mit dem dazu in der Mitgliederversammlung sehr konkret gefallenen Beschuß und der weiteren Präzisierung unserer vorliegenden Arbeitsprogramme und langfristigen Beschlüsse gliedern wir uns unter der bewährten Lösung „Wo ein Genosse ist, da ist die Partei“ ein in die Reihe allerjenigen, die mit ihrer täglichen Arbeit unsere Republik stärken und damit den Frieden sicherer machen.

Sektion FPM:

Die Leitung der Grundorganisation konnte einschätzen, daß sich die Einheit und Geschlossenheit des GO gefestigt und diese an Kampfkraft gewonnen hat. Dabei hat sich bewährt, das politische Gespräch laufend zu führen, schneller und konkreter auf aktuelle Anlässe zu reagieren und alle Genossen breiter in die Aufgabenstellungen einzubeziehen. Das sind Aufgaben, die auch in Zukunft zur täglichen Arbeit jedes einzelnen Kommunisten gehören.

Die gesteigerte Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit zeigt sich auch in Fortschritten einer Reihe von FDJ-Kollektiven. Dort haben die Genossen ihre Ausstrahlungskraft erhöht und bringen überzeugend zum Ausdruck, daß sie Kampfpositionen bezogen haben.

Für die Erfüllung unserer Aufgaben in Vorbereitung des XI. Parteitages ist die Arbeit unserer Parteikollektive auch weiterhin auf die Erhöhung der Qualität der Ausbildung und Erziehung und verstärkte Anstrengungen zur Erreichung eines spürbaren Leistungsanstiegs in der Forschungsarbeit zu richten. Dabei konzentriert sich uns auf zukunftsbestimmende Richtungen und Schlüsseltechnologien, die für die Jahre 1980 – 1990 und darüber hinaus formuliert sind. Bei der Lösung von Problemen sind einzelne Aufgaben in Zusammenarbeit mit unserer Gesamtaufgabenstellung voranzutreiben, vorhandene Mittel und Möglichkeiten zu beschaffen und die Ergebnisse der Besten als Maßstab anzusehen.

Die Arbeit mit talentierten und begabten Studenten, die Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird zieltreiber und langfristiger realisiert.

In der Forschung wurden die gestellten Aufgaben erfüllt bzw. auf einigen Gebieten vorfristig wissenschaftlich realisiert.

Die Zwischenabrechnung der Wettbewerbsergebnisse in unserer Grundorganisation zeigte, daß alle Kollektive große Anstrengungen im Kampf um hohe Leistungen unternahmen.

So gibt es bereits gute Ergebnisse in der Erfüllung der insgesamt 25 Verpflichtungen, die die Sektionsangehörigen zu Ehren des XI. Parteitages eingegangen sind. Als Beispiele sind dies eng mit der Praxis bearbeiteten Komplexe „Beschichtete Präverbindungen“ und „Loten von Fahrzeugkontakten“ hervorgehoben, die zeigen, daß sich die



In der machtvollen Demonstration anlässlich des internationalen Kampftags und Feiertages der Arbeiterklasse in Karl-Marx-Stadt bekundeten auch die Angehörigen der TH ihre Entschlossenheit, in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED und im 40. Jahr nach dem Sieg über den Hitlerfaschismus und der Befreiung alle Kräfte für Frieden und Sozialismus einzusetzen.

100. Verteidigung eines ausländischen Doktoranden



Mit großer Freude verließ Frau Nguyen Thuy Van am 3. Mai 1985 ihre Dissertation A. Sie wurde von Prof. Dr. Bochmann, Sektion IT, bestimmt. Unser Bild: Der Dekan der Fakultät für Elektrotechnik, Prof. Dr. Bodig, beglückwünscht Frau Nguyen Thuy Van zum erfolgreichen Abschluß ihrer Promotion.

Am 3. Mai 1985 verteidigte die nicht nur die deutsche Sprache vietnamesische Aspirantin Nguyen gründlich erlernt, sondern sich auch viele Fachbegriffe auf ihrem rasch wachsenden Gebiet erarbeitet. Unter Betreuung von Prof. Dr. Bochmann, Sektion IT, erforschte sie das Verhalten hierarchischer Automatennetze, ein Gebiet der Systemtheorie mit Bedeutung für viele Anwendungsbereiche.

Sie hatte am gleichen Institut studiert, und ihr Studium fiel in die schwere Zeit der Kriege und Nachkriegsjahre. Komplizierte Aufgaben des Wiederaufbaus forderten von allen Wissenschaftlern des sozialistischen Vietnam hohen Einsatz. Nguyen Thuy Van war als junger Diplomingenieur am Aufbau und an der Nutzung des ersten Rechners ihrer Hochschule beteiligt und bildete, selbst noch lernend, Studenten auf diesem Gebiet aus.

1981 wurde sie zu einer Aspirantur in die DDR delegiert. Der Abschied und die Trennung von ihrer Familie, insbesondere von ihrer damals zehnjährigen Tochter, fielen Technischen Hochschule verteidigt ihr schwer. Hier mußte sie wiederum gehen. Weitere werden folgen.

Die Kollegen des Wissenschaftsbereiches Mikroelektronikentwicklung der Sektion Informationstechnik nahmen sie in ihr Kollektiv auf und unterstützten sie in vielen Fragen. Über ihre Ergebnisse berichtete sie u. a. in einem Vortrag anlässlich eines Forschungsseminars an der TU Dresden.

Nachdem sie nun ihre Dissertation mit der Note magna cum laude verteidigt hat, wird Frau Dr. Nguyen Thuy Van in ihre Heimat zurückkehren. Sie wird sich sicher immer gern an ihre zweite Heimat erinnern. Ihre Dissertation war die 100. Arbeit, die von einem ausländischen Doktoranden an unserer Hochschule verteidigt wurde. Weitere werden folgen.

LS

Nummer 10

Mai 1985

10 Pfennig

Karl-Marx-Stipendium 1985 verliehen

Anlässlich des 187. Geburtstages wurde im Jahre 1953 von der Regierung der DDR gestiftet. Zu den Studenten, denen es in diesem Jahr zueckentwurfen wurde, gehören auch die FDJler unserer Hochschulen der DDR und des sozialistischen Auslands immatrikulierten FDJ-Studenten geachtet.

Dietmar Berthold, SG 81/91,

Sektion Ma

Uwe Stephan, SG 82/96

Sektion PEB

Titus Ziegler, SG 82/70, Sektion IT

Uwe Rauer, SG 82/27, Sektion FPM

Die Genossen der Gebietsleitung Wismut der SED besuchten die Hochschulleistungsschau



Am 23. 4. 1985 besuchten Genossen der Gebietsleitung Wismut der SED und der Generaldirektor in der SDAG Wismut unter Leitung des Mitglieds des ZK und 1. Sekretärs der Gebietsleitung Wismut, Genossen Alfred Rohde (3. v. re.), unsere Hochschule.

Die Gäste informierten sich bei einem Rundgang durch die Hochschulleistungsschau der FDJler über Forschungsergebnisse und Möglichkeiten für deren Nutzung in ihrem Industriebereich.

Bei zahlreichen Gesprächen mit Studenten und jungen Nachwuchswissenschaftlern wurden viele Möglichkeiten der Nutzung von Experten der Leistungsschau erörtert.

Festveranstaltung anlässlich des 8. Mai

Lehren der Geschichte sind Anleitung und Aufforderung zum Handeln

Aus Anlaß des 40. Jahrestages des Sieges der Sowjetarmee über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes fand am 30. April 1985 eine Festveranstaltung der Technischen Hochschule statt. Diese wurde durch ein bewegendes Kulturprogramm, gespielt von Mitgliedern des Blasorchesters, des Collegium musicum, der Songgruppe „disput“, des Singeklubs „Zeitschicken“ und des Rezitatorienkurses sowie mit Filmausschnitten über die Befreiung Berlins, die ersten Schritte des Aufbaus bis zur Vereinigung von KPD und SPD zur SED, die Gründung der DDR und über „Begegnungen“ anlässlich des V. Festivals der Freundschaft 1980 umrahmt.

Genosse Prof. Dr. Eberhard Jobst, Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, hielt die Festansprache. Er würdigte den 40. Jahrestag des Sieges und der Befreiung als ein Ereignis, das zu den gravierendsten der Neuzeit gehört. Im folgenden führte er aus: „Die welthistorische Bedeutung des 40. Jahrestages der Befreiung feierlich zu begehen kann für uns nur heißen, mit Taten für den Sozialismus das Vermächtnis dieser zu erfüllen, die in einem opferreichen Kampf den Sieg über den faschistischen Barbarei errungen.“

Lehren der Geschichte sind für uns immer Anleitung und Aufforderung zum Handeln. Das Gedenken an den 8. Mai 1945 bleibt nicht auf feierliche Stunden der Besinnung begrenzt, sondern manifestiert sich in Leistungen für die Deutsche Demokratische Republik, deren allseitige Stärkung unser wichtigster Beitrag ist, um in der Geschichte unserer Tage den Frieden und die Menschlichkeit zu bewahren.

Mit der gewissenhaften Erfüllung anspruchsvoller Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb und im Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED haben auch wir, die Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt, dem 40. Jahrestag der Befreiung die beste Würdigung erwiesen. Unser Wettbewerbsbeschuß vom November 1984, der in Auswertung der 8. Tagung des ZK der SED und der Rede des Generalsekretärs vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen der SED weitere bedeutsame Bereicherungen erfuhr, orientiert unser ganzes Tun darauf, die schöpferischen Potenzen der Wissenschaft noch wirkungsvoller für die wirtschaftliche, politische und soziale Leistungskraft unseres sozialistischen Vaterlandes zu erschließen.

Dabei war die vergangene Etappe des Wettbewerbs besonders dadurch charakterisiert, daß die Lösung nüchternerer aktueller Aufgaben auf engem Raum mit einer vertieften wissenschaftskonzeptionellen Arbeit verknüpft war. Mit der Bewältigung gegenwärtiger Probleme schufen wir vielfach zugleich die Voraussetzungen, um den gesellschaftsstrategisch notwendigen Wissenschafts- und Bildungsvorlauf bis zum Jahre 2000 zu begründen. So haben wir z. B. auf der Grundlage vieler Diskussionen und Streitgespräche in den Wissenschaftlerkollektiven die Entwicklungskonzeption unserer Hochschule bis über 1990 hinaus erarbeitet und damit die Schwerpunkte der Ausbildung, Erziehung, Forschung und Wissenschaftsentwicklung bestimmt, die wir heute in Angriff nehmen müssen, um die Zukunft zu meistern. Eng damit verbunden sind die zahlreichen Aktivitäten zur Vervollkommenung der Aus- und Weiterbildung von Ingenieuren und Ökonomen, die durch die Arbeitsberatung des Ministers für das Hochschul- und Fachschulwesen vom 14. und 15. 12. 1984 in Karl-Marx-Stadt wichtige Impulse erhalten. Die vielen Übergangss- und konkreten Realisierungsschritte zur Integration zukunftsweisender wissenschaftlicher Erkenntnisse.

(Fortsetzung auf Seite 2)